



Max, Malte und Joachim lassen die Scheiben fliegen. Bald geht's zur Deutschen Meisterschaft.

Wie fliegende Untertassen

Kamener Frisbee-Spieler fahren zur Deutschen Meisterschaft

Wenn sich Trainer Uwe Kikul und seine Spieler treffen, dann wird die Erde wieder zur Scheibe, um die sich alles dreht: Sie spielen Frisbee und lassen das kreisrunde Wurfgerät wie fliegende Untertassen durch die Luft zischen. Die Spieler unter 17 Jahren werden jetzt ein besonderes Erlebnis mitnehmen dürfen: Sie fahren zur Deutschen Meisterschaft in der Nähe von Heilbronn. Das ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs. Sieben Kamener werden dort am 15. und 16. September

antreten und die Frisbee-Scheibe fliegen lassen. Ähnlich wie beim American Football stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die das Spielgerät in der Endzone unterbringen wollen. Die Scheibe wird nur durch das Zupassen weiterbefördert – dabei darf der Spieler nicht weiterlaufen. Das Frisbee-Spielen ist laut Trainer Uwe Kikul der fairste Mannschaftssport der Welt. Er sagt: „Alle Konflikte regeln die Spieler untereinander – selbst bei Weltmeisterschaften gibt es keinen Schiedsrichter.“